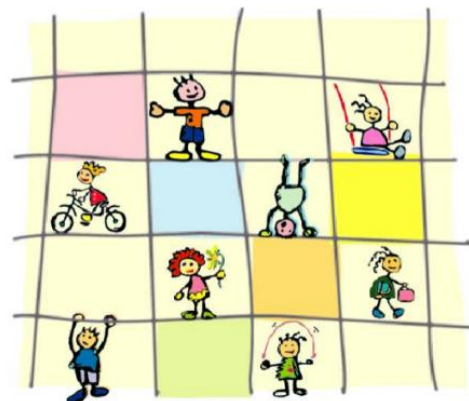


Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder

BMW Strolche Dingolfing e. V.



BMW Strolche DGF e.V.



Anschrift des Haus für Kinder

Haus für Kinder BMW Strolche
Nirschlstraße 4
84130 Dingolfing
Telefon: 08731/7623333
E-mail: BMW_Strolche.W2@bmw.de

Anschrift des Vereins

BMW Strolche Dingolfing e.V.
Postfach 1120
84122 Dingolfing



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Vorstands -----	4
2	Grußwort der Leitung und Team -----	5
3	Unser Leitbild -----	6
4	Die Lage unserer Einrichtung -----	8
5	Die Besonderheiten unserer Einrichtung -----	10
5.1	<i>Buchungszeiten/Elternbeiträge</i> -----	10
5.2	<i>Unsere Öffnungszeiten</i> -----	10
6	Die Prinzipien unseres pädagogischen Handelns -----	12
7	Die Inhalte und Methoden unserer pädagogischen Arbeit -----	13
7.1	<i>Erläuterung „Das Spiel“ und „Die Freispielzeit</i> -----	13
7.2	<i>Die Räumlichkeiten der Einrichtung</i> -----	13
7.3	<i>Raum für Integration von behinderten Kindern bzw. von Behinderung bedrohter Kinder</i> -----	16
8	Englisch, musikalische Früherziehung in unserem Haus für Kinder -----	18
9	„Lernwerkstatt – Learning by doing“ -----	19
10	Vorschulerziehung bei uns im Haus für Kinder -----	20
10.1	<i>Komm mit ins Zahlenland</i> -----	20
10.2	<i>Das Würzburger Trainingsprogramm</i> -----	21
11	Themenübergreifende Bildungs- und erziehungsperspektiven -----	22
11.1	<i>Übergänge des Kindes und Konsistenz im Bildungsverlauf</i> -----	22
11.1.1	<i>Übergänge von der Familie in die Kindertageseinrichtung</i> -----	22
11.1.2	<i>Übergänge von der Krippe in die nachfolgende Kindergartengruppe</i> -----	22
11.1.3	<i>Übergänge in die Grundschule</i> -----	22
11.1.3.1	<i>Kinder besuchen die Grundschule</i> -----	23
11.1.3.2	<i>Kooperationstreffen zwischen Erzieherinnen und Lehrkräfte</i> -----	23
11.1.3.3	<i>Vorschul-Elternabende</i> -----	23
11.1.3.4	<i>Vorkurs Deutsch 240</i> -----	23
11.2	<i>Schlüsselprozesse der Bildungs- und Erziehungsqualität</i> -----	25
11.2.1	<i>Beobachtung und Dokumentation</i> -----	25
12	Das Team und die Gruppen stellen sich vor -----	26
12.1	<i>Unser Kita – Team</i> -----	26
12.2	<i>Vorstellen der Froschteichgruppe</i> -----	26
12.3	<i>Vorstellung der Tigerhöhlengruppe</i> -----	28
13	Die Förderschwerpunkte der Innovativen Gruppe nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP, gemäß AVBayKiBiG) -----	30
13.1	<i>Sprachliche Bildung und Förderung</i> -----	30

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



13.2 Mathematische Bildung	30
13.3 Naturwissenschaftliche und technische Bildung	31
13.5 Umweltbildung und -erziehung	32
13.8 Medienbildung und -erziehung	34
13.9 Ästhetisch, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung	34
13.10 Ethische und religiöse Bildung und Erziehung	35
14 Eltern- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	36
14.1 Die Zusammenarbeit mit den Eltern	36
14.2 Der Elternbeirat und seine Aufgaben	37
15 Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung mit anderen Institutionen	38
15.1 Öffentlichkeitsarbeit	38
15.2 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	38
16 Kinderschutz	39
16.1 Rechte und Pflichten unserer Kinder	39
16.2 Vereinbarung	40
16.3 Pädagogische Umsetzung des Schutzauftrages	40
16.3.1 Hinweis Früherkennungsuntersuchung	41
16.3.2 Verfahren bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung §8a SGB VIII	41
17 Qualitätssicherung	42
17.1 Elternbefragung	42
17.2 Beratung, Fort- und Weiterbildungen	42
17.3 Mitarbeitergespräche	43
17.4 QM – Handbuch	43
18 Nachwort/Anhang	44

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



1 Vorwort des Vorstands

Liebe Eltern und Freunde der BMW Strolche,

Kinder zu betreuen scheint - oberflächlich betrachtet - kein Problem darzustellen. Schließlich kann das jeder von sich behaupten, der schon einmal im Kreis der Familie oder Nachbarschaft ein Kleinkind beaufsichtigt hat. Dass Kinderbetreuung nicht gleich Kinderbetreuung ist, veranschaulicht das vor ihnen liegende Exemplar des pädagogischen Konzepts unserer Elterninitiative. Wir hoffen, ihnen damit einen Einblick in den Tagesablauf unserer Tagesstätte geben zu können, um sie zu überzeugen, dass unsere Kinder bei den BMW Strolchen in guten Händen sind. Denn von Anfang an war es den Gründern unserer Initiative ein besonderes Anliegen, unsere Kinder nicht nur „untergebracht“ zu wissen, sondern ihnen die besten Voraussetzungen für eine gesunde und glückliche Entwicklung zu einem zufriedenen, selbständigen und selbstbewussten Menschen, mit sozialen Werten und einer positiven Lebenseinstellung zu geben.

Der Trägerverein BMW Strolche Dingolfing e. V., besteht als betriebsnahe Elterninitiative nun seit Mai 2004. Im Januar des darauf folgenden Jahres begannen wir mit der Betreuung unserer Kinder in den Räumen des städtischen Kindergartens „Villa Kunterbunt“. Seit September 2005 steht uns ein eigenes Gebäude, welches vom BMW-Werk in Dingolfing eigens für uns errichtet wurde, zur Verfügung. Seitdem haben wir zusammen mit unserem hervorragenden Team an Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen die idealen Voraussetzungen, um unsere Idee einer hochqualifizierten Betreuung unserer Kinder in der Nähe des Dingolfinger BMW-Werks umzusetzen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat sich seitdem für die Eltern der betreuten Kinder um ein beträchtliches Maß verbessert. Deshalb danken wir unseren Mitarbeiterinnen für ihr Engagement, das auch durch die umfassende und professionelle Ausarbeitung dieses Konzepts deutlich wird, sowie den Verantwortlichen bei BMW, für die beispielhafte Übernahme von sozialer Verantwortung im Sinne ihrer Mitarbeiter.

Der Vorstand des BMW Strolche Dingolfing e. V. im Juni 2013

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



2 Grußwort der Leitung und Team

Liebe Mamis und Papis, liebe Strolche - Freunde,

wir freuen uns, Ihr Kind in unserer Kita willkommen zu heißen und wünschen Ihnen, Ihrem Kind und uns eine gute und schöne Zeit.

Die vorliegende Konzeption gibt Ihnen die Möglichkeit, sich mit unserer pädagogischen Arbeit auseinanderzusetzen.

Wir freuen uns sehr, dass sie sich die Zeit nehmen, die Konzeption unseres Haus für Kinder zu lesen. Wir haben diese Konzeption für sie erarbeitet, um ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit zu geben. Außerdem dient sie der Darstellung der Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit, der Qualitätssicherung und der Abläufe in unserer Einrichtung.

Wir begleiten Ihr Kind liebevoll auf den Weg in die Selbstständigkeit. Daher ist es für uns wichtig, dass Sie mit Ihren Ideen, Wünschen und Anregungen zu uns kommen.

Auf eine gute Zusammenarbeit und viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen das Strolche - Team unter der Leitung von Gabriela Sußbauer.



3 Unser Leitbild

BMW-Strolche - wir sind immer in Bewegung.

- Unsere Identität: *„Wir sind eine große Familie.“*
Wir sorgen für eine liebevolle und individuelle Betreuung.
- Unsere Werte: *„Kinder muss man einfach mögen.“*
Wir bieten Sicherheit, Rückhalt, Vertrauen für Kinder & Eltern.
- Unser Ziel: *„Kinder dürfen bei uns Kind sein.“*
Wir stellen die Persönlichkeit des Kindes in den Fokus.
- Unser Auftrag: *„Kinder sollen erfahren und begreifen.“*
Wir unterstützen die ganzheitliche und frühkindliche Bildung.
- Unser Grundsatz: *„Innovativ durch die Zeit.“*
Wir wollen etwas anders sein und gestalten aktiv die Zukunft.

Unsere Identität: *„Wir sind eine große Familie.“*
Wir sorgen für eine liebevolle und individuelle Betreuung.

Durch die liebevolle und individuelle Betreuung, ermöglichen wir dem Kind die Entwicklung einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Die Kinder lernen dadurch, einander in ihrer Unterschiedlichkeit wahrzunehmen und sich und andere zu akzeptieren.

Unsere Werte: *„Kinder muss man einfach mögen.“*
Wir bieten Sicherheit, Rückhalt, Vertrauen für Kinder & Eltern.

Um Eltern und Kindern Sicherheit, Rückhalt und Vertrauen zu bieten, ist uns die Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig. Unsere tägliche pädagogische Arbeit ist getragen von Transparenz und vom wertschätzenden Umgang mit den Eltern. Uns ist es wichtig, zu den Kindern und Eltern eine verlässliche Bindung aufzubauen, die auf Vertrauen basiert. Durch verlässliche und an den Bedürfnissen der Kinder und Eltern orientierte Angebote, ermöglichen wir, durch lange Öffnungszeiten und wenig Schließtage, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



Wir begleiten, unterstützen, beraten und ergänzen die Familie bei der Bildung und Erziehung ihres Kindes. Eltern brauchen Einblick in die Entwicklungsprozesse ihrer Kinder, diese erfahren sie im Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e.V. durch regelmäßige Hospitationen.

Unser Ziel: „Kinder dürfen bei uns Kind sein.“
Wir stellen die Persönlichkeit des Kindes in den Fokus.

Wir sehen das Kind als eine eigenständige Persönlichkeit mit individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten, die eine individuelle Begleitung erfordert! Es setzt sich selbstbestimmt mit der Umwelt auseinander um darin handlungsfähig zu sein. Das Kind ist immer Akteur seiner eigenen Entwicklung.

Unser Auftrag: „Kinder sollen erfahren und be-greifen.“
Wir unterstützen die ganzheitliche und frühkindliche Bildung.

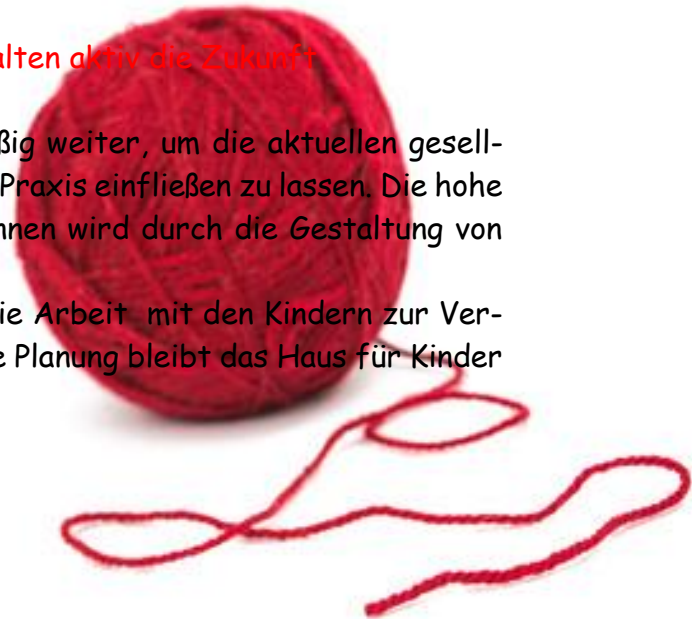
Wir arbeiten nach dem Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen, in welchen auch steht, dass Kinder ein Recht auf Bildung haben. Dieses Recht wird nicht erst im Schuleintritt wirksam, sondern bereits mit der Geburt, denn Kinder lernen von Geburt an.

Besonderen Wert legen wir auf die Arbeit in der Lernwerkstatt. Unsere Mitarbeiterinnen haben die Möglichkeit durch Weiterbildungen der „Kleinen Forscher“ sich in diesem Bereich Fachwissen anzueignen. Seit Juli 2013 dürfen wir uns als zertifiziertes „Haus der kleinen Forscher“ bezeichnen. Unser Haus wird mit der Plakete „Haus der kleinen Forscher“ geschmückt.

Unser Grundsatz: „Innovativ durch die Zeit.“
Wir wollen etwas anders sein und gestalten aktiv die Zukunft!

Unsere Mitarbeiterinnen qualifizieren sich regelmäßig weiter, um die aktuellen gesellschaftlichen und pädagogischen Entwicklungen in die Praxis einfließen zu lassen. Die hohe fachliche und soziale Kompetenz unserer Erzieherinnen wird durch die Gestaltung von Teamprozessen begleitet und weiter entwickelt.

Der Vorstand stellt einen großzügigen Rahmen für die Arbeit mit den Kindern zur Verfügung. Durch die gemeinsame ressourcenorientierte Planung bleibt das Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e.V. „immer in Bewegung“.





4 Die Lage unserer Einrichtung

Das Gebäude für unser Haus für Kinder BMW Strolche befindet sich in der Nirschlstraße 4 in Dingolfing und damit in unmittelbarer Nähe zu den Dingolfinger BMW Werken. Das Grundstück, ist im Besitz von BMW und grenzt unmittelbar an das Werk 2.1 der BMW AG an. Trotzdem ist die Nirschlstraße eher Teil eines Wohngebietes und liegt deshalb abseits vom Verkehrslärm sehr ruhig.



Unsere Tagesstätte in der Nirschlstraße in der Außenansicht

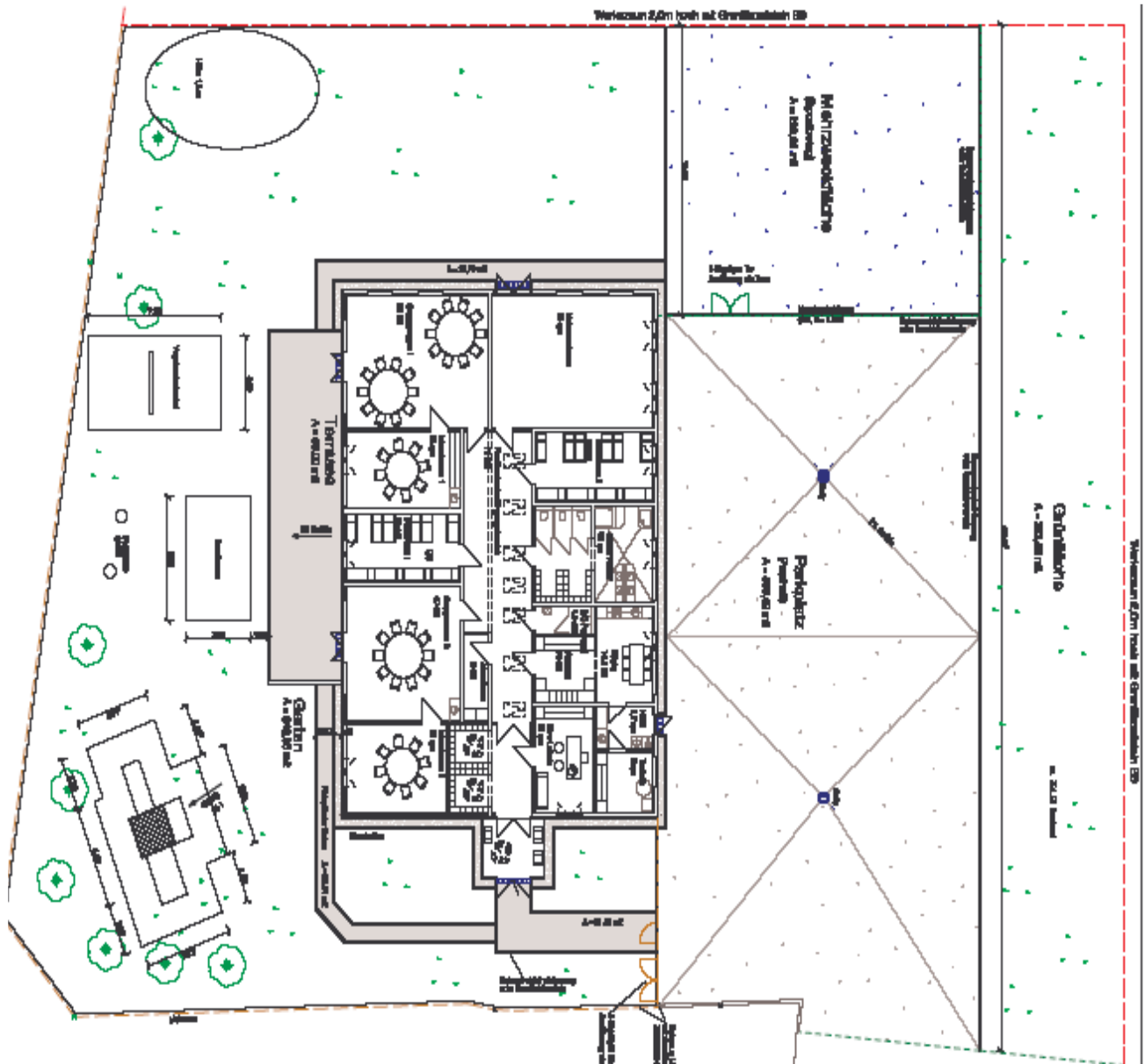
Unser Gebäude wurde von den Mitgliedern des BMW Strolche e. V. geplant und im Frühjahr 2005 von einer Fertighausfirma unter Regie der BMW-eigenen Bauabteilung hergestellt. Erstbezug war am 01.09.2005.

Die Räumlichkeiten sind für 2 Gruppen vorgesehen. D. h. jedes Kind wird entsprechend verschiedener Kriterien wie z. B. Alter des Kindes oder besondere Vorlieben eine der beiden Gruppen zugeteilt. Die beiden Gruppen sind räumlich voneinander getrennt und werden auch grundsätzlich von verschiedenen Mitarbeiterinnen betreut. Bei den Strolchen nennen wir eine Gruppe „Froschteichgruppe“, hier befinden sich ausschließlich Kinder unter 3 Jahren. Die andere Gruppe heißt „Tigerhöhlengruppe“ und setzt sich aus Kindern im Alter zwischen 1 und 6 Jahren zusammen.

Das Gebäude ist von ca. 1200 m² Grund umgeben. Darauf befinden sich neben einer großen Rasenfläche Spielgeräte, ein großer Sandkasten, eine überdachte Terrasse, ein Hartplatz, der Parkplatz für Eltern und Personal und ein kleiner Schlittenberg. Die Bereiche, in denen sich die Kinder aufhalten, sind komplett mit einem Zaun abgetrennt, so dass Kinder die Einrichtung nur über den Haupteingang der Tagesstätte verlassen können.

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



Grundriss des Grundstücks und des Gebäudes unserer Tagesstätte



5 Die Besonderheiten unserer Einrichtung

Der grundlegende Gedanke diese Einrichtung zu gründen war, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Die Tagesstätte BMW Strolche ermöglicht den BMW-Mitarbeitern ihre Kinder flexibel betreuen zu lassen, d. h. die Eltern haben die Möglichkeit, zwischen mehreren Betreuungsmodellen zu wählen.

Aber auch Eltern anderer Betriebe können für ihr Kind unsere Tagesstätte in Anspruch nehmen. Ein weiteres Augenmerk unserer Einrichtung ist, dass wir nicht nur bei den Buchungszeiten recht flexibel sind, sondern auch beim Alter des zu betreuenden Kindes. Somit können bei uns auch schon Kinder ab dem 3. Lebensmonat betreut werden. Außerdem wollen wir zugunsten der arbeitenden Eltern die jährlichen Schließtage äußerst gering halten.

Falls freie Betreuungsplätze vorhanden sind, besteht bei uns auch die Möglichkeit über eine Aufnahme eines Kindes während des laufenden Kindergartenjahres.

5.1 Buchungszeiten/Elternbeiträge

Betreuungszeit / Wochentage	Mo	Di	Mi	Do	Fr	monatl. Kosten Kinder 3M.-3J.	monatl. Kosten Kinder 3-6
Vollzeit 5 Tage über 9h täglich						280 €	200 €
Vollzeit 5 Tage bis 9h täglich						275 €	195 €
Vollzeit 5 Tage bis 8h täglich						270 €	190 €
Teilzeit Vormittags über 6h täglich						210 €	160 €
Teilzeit Vormittags bis 6h täglich						200 €	150 €
Teilzeit Nachmittags						130 €	100 €
Vollzeit 3 Tage Woche						175 €	130 €
Vollzeit 2 Tage Woche						120 €	90 €

5.2 Unsere Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung hat grundsätzlich Montag bis Freitag von 7.00 bis 17.30 Uhr geöffnet. Dabei sind weiterhin folgende Tageszeiten wichtig für das Kommen und Gehen der Kinder. Die Kernzeit (kein Bringen und Holen der Kinder möglich) für die pädagogische Arbeit ist am Vormittag von 09:00 - 13:00 Uhr und am Nachmittag von 13:30 - 15:00 Uhr.

Pädagogisches Konzept
des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



07:00-09:00 Uhr	Bringzeit der Teilzeit-Vormittagskinder und Vollzeitkinder
13:00-13:30 Uhr	Abholzeit der Teilzeit-Vormittagskinder sowie Bringzeit der Teilzeit-Nachmittagskinder
15:00 - 17:30 Uhr	Abholzeit der Vollzeitkinder und Abholzeit der Teilzeit-Nachmittagskinder
ab 17:30 Uhr	Kita ist geschlossen



6 Die Prinzipien unseres pädagogischen Handelns

In unserer Tagesstätte arbeiten wir nach dem „Situationsorientierten Ansatz“ und dem „Projektorientierten Ansatz“. Diese beinhalten die genaue Beobachtung des Entwicklungsstands und der aktuellen Situation jedes einzelnen Kindes in der Gruppe. So können wir feststellen, was das Kind gerade beschäftigt/interessiert, auf welchen Entwicklungsstand es sich zum Zeitpunkt befindet, wo Defizite sind und wo das Kind Unterstützung oder Anregung braucht. Wir haben uns für diese pädagogischen Ansätze entschieden, da das Altersspektrum der Kinder in unserer Einrichtung sehr groß ist und wir versuchen wollen, auf die Bedürfnisse aller Kinder bestmöglich einzugehen. Außerdem ist es uns wichtig den Kindern eine Mitbestimmungs- und -entscheidungsrecht zu gewähren. Schlussendlich eignen sich diese Ansätze hervorragend bei der Integration von „benachteiligten“ Kindern.

Wir sehen also das Kind als:

- Eigenständige Persönlichkeit mit individuellen Stärken und Schwächen
- Gleichberechtigten Partner mit gleichen Rechten

Wir bemühen uns im Rahmen unserer täglichen Arbeit vor allem um:

- Freien Raum um schöpferisch tätig zu werden
- Eine ganzheitlich, individuelle, kindliche Entwicklung
- Entwicklung zu einer selbständigen und eigenständigen Persönlichkeit
- Vertrauter Umgang mit sozialen Werten
- Verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Natur
- Genügend Raum und Zeit, um den Bewegungsdrang auszuleben
- Erste Erfahrungen im musikalischen Bereich zu sammeln
- Ausreichend Zeit, um Erfahrungen im Bereich Medienbildung zu ermöglichen
- Grundkenntnisse im Bereich der Mathematischen Bildung
- Eine altersentsprechende sprachliche Bildung und Förderung
- Möglichkeit der Mitbestimmung und Eigenbeteiligung

Voraussetzung für eine erfolgreiche und hochwertige Arbeit in diesem Sinne ist also eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Betreuungspersonal und Kind bzw. Kindergruppe. Wir wollen deshalb versuchen, für die Kinder Vorbild, Vertrauensperson, Ansprechpartner, Hilfsperson, Berater und Freund zu sein. Wir setzen bewusst Angebote, Strukturen und Regeln, um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, die von Einfühlungsvermögen, Wertschätzung, Vertrauen und Geborgenheit geprägt ist.



7 Die Inhalte und Methoden unserer pädagogischen Arbeit

Unsere pädagogischen Angebote berücksichtigen die altersspezifischen und individuellen Bedürfnisse der Kinder. Durch gezielte und gut strukturierte Angebote versuchen wir, eine Über- bzw. Unterforderung des einzelnen Kindes zu vermeiden.

Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit, anhand der Projektarbeit ihre Ideen und Interessen mit in den Alltag einzubringen und sich somit aktiv am Geschehen zu beteiligen.

Es besteht eine breite Auswahl an Spielmaterialien. Für unsere Kleinkinder liegt der Schwerpunkt der pädagogischen Angebote in der Freispielzeit. Die älteren Kinder erhalten zusätzlich zu den Gruppenangeboten Förderung durch gezielte Lernsituationen.

7.1 Erläuterung „Das Spiel“ und „Die Freispielzeit“

=>Das Spiel

Im Kleinkindalter gilt das Spiel als kindliches Lebens- und Lernprinzip. Durch Ausprobieren, Nachahmen, Forschen, Experimentieren, Wiederholen und Spielen verschiedener Rollen erarbeitet sich das Kind sein Wissen und begreift Zusammenhänge.

Im Spiel kann es Fähigkeiten und Fertigkeiten ausbilden und entwickeln, seine Persönlichkeit bilden, Probleme verarbeiten und Lernfreude entwickeln. Dies geschieht nach dem eigenen kindlichen Entwicklungsrhythmus.

=>Das Freispiel

Das „freie Spielen“ nimmt den zeitlich größten Rahmen in unserem Tagesablauf ein und ist die wichtigste Zeit für das Kind.

Das Kind hat die Möglichkeit selbst zu entscheiden

- was es tun möchte (spielen, zuschauen, ausruhen),
- mit wem es spielen möchte (alleine, mit Freunden, oder mit dem Betreuungspersonen),
- wo es spielen möchte und
- wie lange es spielen möchte.

Da das Kind hier die Möglichkeit hat, frei zu wählen, bekommt es dadurch die Gelegenheit zum Entdecken, Erkennen, Schaffen und Gestalten, zum Betrachten, Nachmachen und zur Selbsterfindung. Dabei setzt es sich mit seiner Umwelt auseinander, erwirbt neue Fähigkeiten und entdeckt lebensnahe Zusammenhänge. Es hat Freude an eigenen Gestaltungen und entwickelt Kreativität und Phantasie.

7.2 Die Räumlichkeiten der Einrichtung

Die Räumlichkeiten sind so gestaltet, dass es in den verschiedenen Bereichen, seinem Alter und Entwicklungsstand entsprechend, seinen individuellen Interessen und Bedürfnissen nachgehen kann.

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.

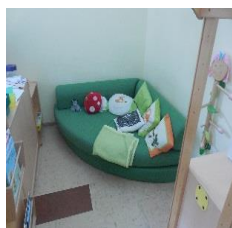


Das Kind kann bei uns beispielsweise zwischen folgenden Spielbereichen wählen:



Puppenecke

Die Puppenecke/-küche ist ein sehr lebensnaher Spielbereich. So versuchen bereits Kinder im Kleinkindalter ihre Eltern hier im Spiel nachzuahmen. Die Puppenecke bietet den Kindern eine Mini-Wohnung, in der sie phantasievoll Rollen- und Identifikationsspiele ausüben können. Die Kinder lernen miteinander zu kommunizieren, Konflikte zu lösen und Entscheidungen zu treffen.



Kuschelecke/Lesecke

Diese Ecke ist eine gemütliche Ruhezone in der das Kind Bilderbücher lesen und sich mit Spielkameraden unterhalten kann. Außerdem lieben es unsere Kinder, mit Stofftieren, Kindern und Betreuungspersonal zu kuscheln. Die Lese- und Kuschelecke befindet sich deshalb immer ein bisschen abseits vom Hauptgeschehen.



Mal- und Gestaltungsbereich

Im Mal- und Gestaltungsbereich finden die Kinder eine Vielzahl von Werkmaterialien wie Holzfarbstifte, Scheren, Kleister, Papier und Naturmaterialien, um kreativ tätig zu werden. Dieser Bereich ist vor allem für die Förderung der Feinmotorik von großer Bedeutung.



Turnraum

Jede Gruppe nutzt mindestens einmal in der Woche den Turnraum. Die Kinder haben dort die Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang unter Anleitung auszuleben. Außerdem wird der Turnraum auch gerne während der Freispielzeit genutzt. So können die Kinder ihre Fähigkeiten im Bereich der Motorik kennenlernen.



Offener Spielbereich

Im offenen Spielbereich haben die Kinder die Möglichkeit, aus einem großen Spielangebot (Brettspiele, Legespiele, Knetmasse, usw.) frei zu wählen. Das Spielangebot ist dem Alter der Kinder angepasst. Das Spielmaterial wird immer wieder gewechselt und den Lernprozessen der Kinder angepasst. So bleibt es für die Kinder interessant und sie sind immer wieder aufs Neue gefordert.

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



Bauecke

In der Bauecke kann das Kind mit verschiedenen Spielmaterialien hantieren und experimentieren. Hierbei macht das Kind umfassende Materialerfahrungen, welche den Sinn für Geschicklichkeit, Motorik, Kreativität und soziale Kompetenz fördern.



Lernwerkstatt

Als **Lernwerkstatt** bezeichnet man in der modernen Pädagogik eine materialreiche Lernumgebung in deren Zentrum praktisches und eigenaktives Lernen sowie Lernen durch eigene Erfahrungen steht. (Wikipedia)

Um diese Form von Lernen den Kindern zu ermöglichen besitzen wir seit Juni 2012 einen dafür extra errichteten Anbau - unsere Lernwerkstatt. Hier haben unsere Kinder die Möglichkeit, selbständig zu experimentieren und somit spielend zu lernen.

Es gibt **nicht die** Lernwerkstatt und auch **nicht die** Definition von Lernwerkstatt. Wichtig hierbei sind die Vorbereitungen an sich, das Anbieten unterschiedlichster Arbeitsmaterialien sowie die freie Wahl des Arbeitsmaterials. Dabei rückt die Rolle der Erzieherin als Mithelfer, Motivator und Akteur in den Hintergrund.

Dies bedeutet:

- Ausgangspunkt des Lernens sind die Erfahrungen der Kinder
- Eine Lernumgebung, die Anlässe zum Staunen bietet und Aufforderungscharakter hat
- Lernende haben die Wahlfreiheit von Themen, Partnern, Methoden und Material
- Gemeinsam verabredete Regeln und Rituale, die den Lernprozess des Kindes in der Gruppe strukturieren helfen
- Dokumentation der Lernergebnisse und Reflexion der Lernwege

Beispiele:

Experimentieren mit Lupen, Mikroskop, etc.,

Experimentieren mit Farben, Wasser, Backpulver, Kleister, Ton, etc. ,

Selbständiges Beschäftigen und Kennenlernen von Zahlen, Formen und Buchstaben, und vieles mehr!

„Was du mir sagst, das vergesse ich. Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich. Was du mich tun lässt, das verstehe ich.“ (Konfuzius)

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



Werkbank

Die Kinder können hier eigene Erfahrungen sammeln. Sie können an der Werkbank den Umgang mit Hammer, Säge, Hobel, Raspel usw. üben und durch selbstgeschaffenes und selbstkreatives an Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit gewinnen. Unsere Aufgabe liegt hier, die Kinder mit den Grundwerkzeugen und deren gefahrlosen Umgang vertraut zu machen.

„Hilf mir, es selbst zu tun“ (Maria Montessori)

7.3 Raum für Integration von behinderten Kindern bzw. von Behinderung bedrohter Kinder

Wie im Punkt 4. bereits kurz erwähnt bietet unsere Kindertagesstätte außerdem Platz und Zeit für Kinder mit Integrationshintergrund. Kinder und Kleinstkinder, die von Behinderung bedroht sind, bzw. seelisch und/oder körperlich Behindert sind, möchten wir in unsere Tagesstätte mitbetreuen - Wir möchten somit diesen Kindern die Chance geben, mit gleichaltrigen Kindern den Kindergartenalltag zu bewältigen und sich als Teil einer Gruppe/Gemeinschaft zu erleben.

Integriert werden können Kinder mit:

- leichter Körperbehinderung
- geistiger Behinderung (Down-Syndrom)
- allgemeinen Entwicklungsverzögerungen
- chronischen Erkrankungen (z.B. Diabetes, Stoffwechselerkrankungen)
- Sinnesbehinderungen
- Sprachauffälligkeiten
- Teilleistungsstörungen (Hyperaktivität, Konzentrationsschwäche)
- Wahrnehmungsstörungen
- motorischen Beeinträchtigungen (keine Treppen in der Kita)

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



Unsere Schwerpunkte bei der Integrationsarbeit sind:

- der situationsorientierte Ansatz
- individuell auf die Bedürfnisse der „benachteiligten“ Kinder eingehen
- Erlebnisse in der Natur schaffen
- Soziale Erziehung
- Sprachförderung
- Förderung der Fein- und Grobmotorik
- das Erstellen und das Arbeiten mit einem individuellen Förderplan
- die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern
- gegebenenfalls die Zusammenarbeit mit Fachdiensten und Frühförderstellen

Unser Ziel bzw. unser Anliegen bei der Betreuung von Kindern mit Integrationshintergrund besteht zum Einen darin, dass wir gesunde und „kranke“ Kinder im Kindergartenalltag miteinander vereinen wollen - zum Anderen möchten wir behinderten Kindern, deren junges Leben meistens schon von Geburt an ohnehin aus vielen Stolpersteinchen besteht, eine schöne und stressfreie Kindergartenzeit ermöglichen. Außerdem können wir den betroffenen Eltern die Suchen nach einer geeigneten Betreuung für ihr „krankes“ Kind erleichtern, indem wir Integrationsplätze anbieten.

Aufnahmekriterium eines Integrationskindes

Damit ein Integrationskind bei uns optimal betreut wird, prüfen wir vor jeder Aufnahme die momentane Gruppenkonstellation und Gruppenstärke. Außerdem möchten wir sicherstellen, dass wir der von Integrationskind zu Integrationskind abweichenden Betreuungssintensität gerecht werden können.

Erst dann, und nach zwei darauffolgenden Schnuppernachmittagen mit Eltern und Kind können wir uns für eine Aufnahme des Kindes in unserer Tagesstätte entscheiden.



8 Englisch, musikalische Früherziehung in unserem Haus für Kinder

Englisch:

Da die sensible Phase für den Spracherwerb ab dem 1. Lebensjahr beginnt und zum 5. Lebensjahr hin wieder langsam abklingt, können unsere „Strolche“ bei uns eine Fremdsprache kennenlernen. Seit Februar.2006 bieten wir für die Kinder ab 4 Jahren einmal wöchentlich auf spielerische Art und Weise Englischeinheiten an. Eine Kollegin leitet das Angebot und gestaltet zusammen mit den Kindern eine Mappe. Es werden erst Grundbegriffe wie Zahlen und Farben durch Spiele, Lieder und Tänze erlernt.

Musikalische Früherziehung:

Musik spielt im Alltag der Kinder eine große Rolle, deshalb ist unser Ziel, das Gefühl für Rhythmus, Takt und harmonische Bewegungen zu fördern und zu koordinieren. Der Umgang mit den verschiedensten Instrumenten und der Stimme soll den natürlichen Bedürfnissen des Kindes entgegenkommen. Einmal wöchentlich findet die musikalische Früherziehung in Teilgruppenarbeit statt. Das Programm wird von einer Kollegin geleitet, die sich in diesem Bereich regelmäßig weiterbildet. Für uns bedeutet „musikalische Früherziehung und Bildung“, dass diese das ganze Jahr über im pädagogischen Alltag miteingebaut wird. In Form von Lieder singen, Reimen, Fingerspielen, Klanggeschichten, instrumentelle Begleitung und Tänzen wird dieser Bereich den Kindern näher gebracht. Dadurch werden sie in ihrer gesamten Persönlichkeit gefördert:



- Musik fördert die soziale Kompetenz
- Musik trainiert aktives Hören
- Musik fördert die Sprachentwicklung
- Musik fördert die positive Lebenseinstellung

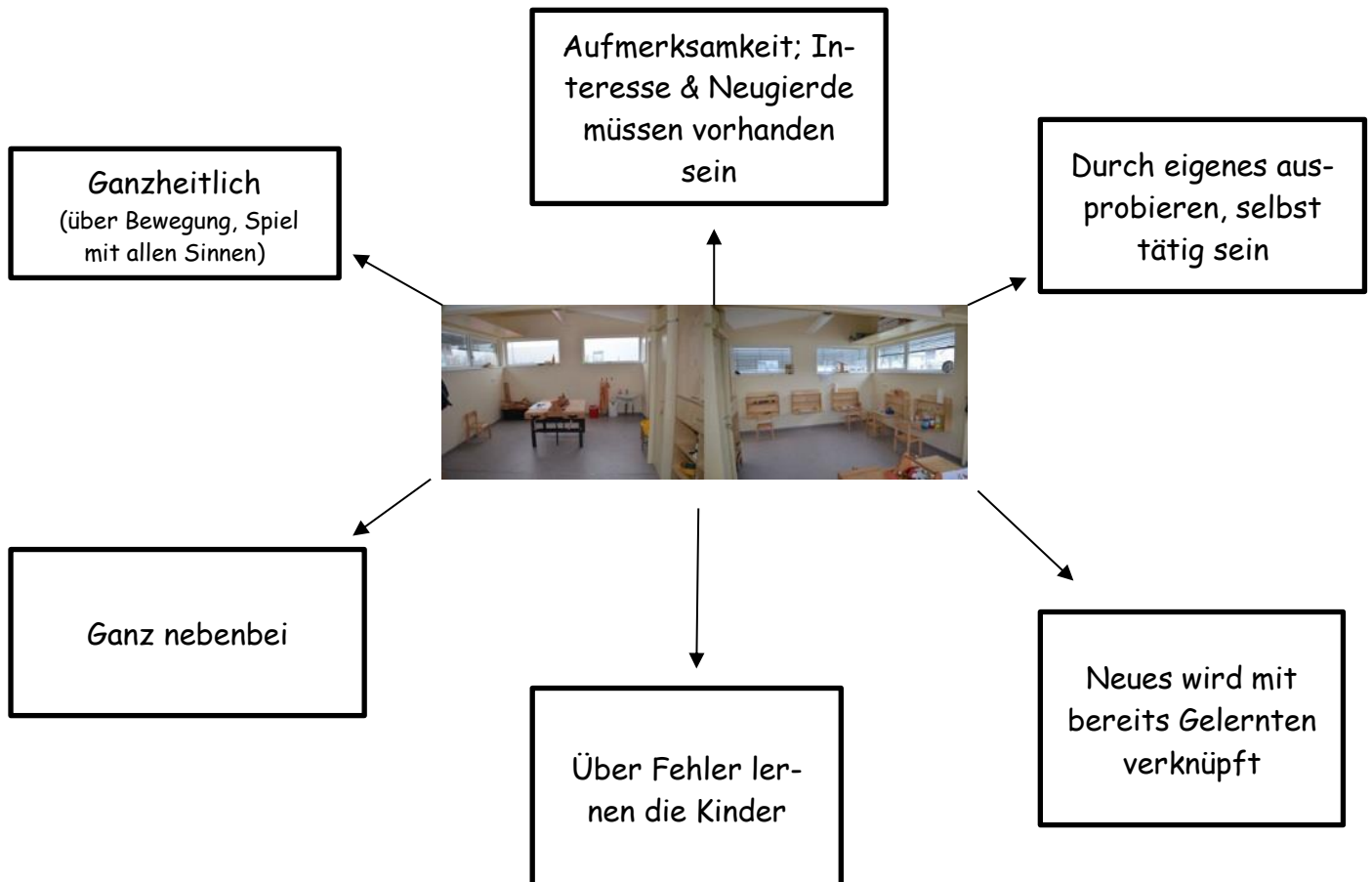


9 „Lernwerkstatt - Learning by doing“

Definition:

Traditionell sind Werkstätten Orte, in denen etwas hergestellt oder repariert wird, an denen etwas geplant und entworfen wird, an denen Menschen einander inspirieren und etwas produzieren.

Unsere Lernwerkstatt ist ein fest eingerichteter Raum mit vielfältigen Materialien, Alltagsgegenständen und Werkzeugen. Sie ist so gestaltet, dass sie Kinder zum Staunen anregt, Fragen provoziert und zum Entdecken einlädt. Kinder haben hier die Möglichkeit, spannenden Phänomenen auf den Grund zu gehen und nach Lösungen für „echte“ Probleme zu suchen. Pädagoginnen begleiten die Kinder beim Forschen und helfen, wenn sie gebraucht werden.



Haus der kleinen Forscher

Seit Juli 2013 dürfen wir uns als zertifiziertes „Haus der kleinen Forscher“ bezeichnen. Das Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing aus dem Netzwerk Dingolfing-Landau erhielt im Juli 2016 für das Engagement in der naturwissenschaftlichen und technischen Frühbildung für zwei Jahre die Zertifizierung „Haus der kleinen Forscher“.



10 Vorschulerziehung bei uns im Haus für Kinder

Emotionale Reife

Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein, Leben- und Lernfreude, Frustrationstoleranz, Kritikfähigkeit, Belastbarkeit, Einfühlungsvermögen, Ausdauer, Arbeitshaltung, Wissensdurst, Offenheit und Vertrauen

Soziale Reife

Gruppenfähigkeit, soziale Kompetenzen wie zusammen spielen / arbeiten können, Kontaktfähigkeit, Zuhören können, Hilfsbereitschaft, Verantwortung für Aufgaben in der Gemeinschaft tragen können

Geistige Reife

Selbstständigkeit, Konzentration, Ausdauer, Merkfähigkeit, Auffassungsvermögen, Sprache (Wortschatz, Aussprache, Ausdruck, Sprachfluss...)

Körperliche Reife

Altersgemäß entwickelte Fein- und Grobmotorik, Gleichgewicht, Belastbarkeit, Körpersinn, körperliche Grenzen kennen, beherrschen der Lebenspraktiken (wie An- und Ausziehen)

Bevor wir mit den Vorschulprogrammen starten legen wir mit den Kindern jeweils einen Vorschulordner an, indem wir die verschiedenen Arbeitsblätter abheften können. Im Folgenden beschreiben wir unsere Programme von September bis Juli:

10.1 Komm mit ins Zahlenland

Eine spielerische Entdeckungsreise in die Welt der Mathematik." (täglich/Dauer: 11 Wochen)

Das Zahlenland lässt den Kindern den Zahlenraum von eins bis zehn sinnlich und ganzheitlich erfahren. Dieser Zahlenraum wird zum Zahlenland, in dem die Zahlen, der Zahlenkobold und die Zahlenfee wohnen. Das Zahlenland erreichen wir über den Zahlenweg, der uns von der EINS bis zur ZEHN führt. Die Zahlen werden spielerisch in die Angebote integriert und die Kinder erleben, dass „Mathematik“ viel Spaß macht.





Folgende Angebote umfassen das Zahlenland:

- Geschichten zu jeder Zahl
- Zahlenlieder
- Würfelspiele
- Fingerspiele
- Abzählreime
- Strategiespiele
- Bewegungsspiele
- Ausmalbilder
- Arbeitsblätter zu den Zahlen
- usw.



10.2 Das Würzburger Trainingsprogramm

„Hören, Lauschen, Lernen“ (täglich/Dauer: 20 Wochen) dient der Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache. Das Programm besteht aus Spielen und Übungen zu sechs verschiedenen Bereichen:

- Lauschspiele (genaues hinhören)
- Reime
- Sätze und Wörter (z. B. verbinden einzelner Wörter zu einem Satz)
- Silben aus Einzelsilben bilden, z. „B. Ba - na - ne“ wird Banane
- Ablaute (der erste Laut in einem Wort wird verlängert z. B. Nnnnnadel)
- Laute zu einem Wort zusammenziehen, z. B. „A - u - t - o“ Auto

Wichtig hierbei ist noch zu erwähnen, dass wir keine schulischen Lerninhalte vorwegnehmen, sondern grundlegende Voraussetzungen für den Schulalltag schaffen!



11 Themenübergreifende Bildungs- und erziehungsperspektiven

11.1 Übergänge des Kindes und Konsistenz im Bildungsverlauf

11.1.1 Übergänge von der Familie in die Kindertageseinrichtung

Die Dauer der Eingewöhnungsphase ist von Kind zu Kind unterschiedlich. Aus diesem Grund versuchen wir diese Zeit für jedes Kind so individuell wie möglich zu gestalten. Dies bedeutet, dass wir die Eingewöhnungsphase für ein neues Kind entsprechend seinem Alter und seiner individuellen Situation mit den Eltern planen und schrittweise durchführen. Während der Eingewöhnungsphase kann ein Elternteil das zu betreuende Kind in unserer Einrichtung stundenweise begleiten. In dieser Zeit finden täglich Gespräche über den weiteren Verlauf der Eingewöhnungsphase zwischen Personal und Elternteil statt.

Damit die Eltern und auch das Personal einen kleinen Einblick darüber erhalten, wie sich das Kind während der Anfangszeit in unsere Kita eingliedert, bieten wir für jedes Kind sog. Schnuppernachmittage an. In der Regel kann uns jedes Kind bis zu zwei Nachmittage kurz vor Betreuungsbeginn besuchen. Das Kind lernt somit die Einrichtung, Personal und Kinder der jeweiligen Gruppe kennen.

11.1.2 Übergänge von der Krippe in die nachfolgende Kindergartengruppe

Die Eingewöhnung der Krippenkinder in die Kindergartengruppe beginnt bereits ca. sechs Woche vor dem Wechsel. Die Kinder haben immer wieder die Möglichkeit bei den „Großen“ den Vormittag oder Nachmittag zu verbringen. Dadurch lernen die Kinder die Betreuerinnen und den Tagesablauf schnell kennen. Bei Startschwierigkeiten können individuelle Lösungen gefunden werden.

11.1.3 Übergänge in die Grundschule

Wir das Haus für Kinder nehmen es uns als Aufgabe, die Kinder langfristig und angemessen auf die Schule vorzubereiten. Für eine gelungene Schulvorbereitung und Übergangsbewältigung ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Eltern, Kindertageseinrichtung und Grundschule erforderlich. Die Kooperation von Kita und Grundschule besteht zu einem wesentlichen Teil aus gegenseitigen Besuchen, bei denen Erzieherinnen, Lehrkräfte und Kinder miteinander in Kontakt kommen. Das Haus für Kinder arbeitet insbesondere mit jener Grundschule zusammen, die sich in der näheren Umgebung befindet, dies ist bei uns die Grundschule Sankt Josef.

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



11.1.3.1 Kinder besuchen die Grundschule

Zum Ende des letzten Kindergartenjahres, besuchen wir mit den Vorschulkindern die Grundschule. Hier besichtigen wir die Räumlichkeiten und nehmen an einer Unterrichtsstunde teil.

11.1.3.2 Kooperationstreffen zwischen Erzieherinnen und Lehrkräfte

Regelmäßig statt findende Kooperationstreffen dienen dem Kennenlernen und des fachlichen Austausch zwischen Fach- und Lehrkräfte.

11.1.3.3 Vorschul-Elternabende

Anfang September findet in unserem Haus für Kinder ein Elternabend für die Eltern unserer Vorschulkinder statt. Hierfür stellt uns die Grundschule Sankt Josef eine Power-Point-Präsentation zur Verfügung, deren Inhalt Auskunft zu den Themen: Ein glücklicher Schulstart - Einfache, aber wichtige Fertigkeiten, die man üben kann - Verkehrserziehung usw., gibt.

11.1.3.4 Vorkurs Deutsch 240

An einem „Vorkurs Deutsch lernen vor Schulbeginn“ nehmen jene Kinder, in heterogenen Gruppen, mit und ohne Migrationshintergrund teil, die einer gezielten Begleitung und Unterstützung bei ihren sprachlichen Bildungs- und Entwicklungsprozessen bedürfen. Die Kursteilnahme verbessert Startchancen der Kinder in der Schule.

Sprachstanderhebung bei allen Kindern im vorletzten Kita-Jahr vor der Einschulung. Bei Kindern mit Deutsch als Erstsprache wird der Beobachtungsbogen Seldak verwendet und bei DaZ-Kindern (Deutsch als Zweitsprache) wird der Beobachtungsbogen Sismik verwendet.

Der Vorkurs beträgt insgesamt 240 Stunden, die unser Haus für Kinder und die jeweilige Grundschule gemeinsam organisieren. Der Vorkurs D_240 setzt sich aus zwei Phasen zusammen. Die erste Phase beginnt in der zweiten Hälfte des vorletzten Kita-Jahres mit 40 Stunden in der Kita. In der zweiten Phase, im letzten Kita-Jahr, kooperieren das Haus für Kinder mit 80 Stunden und die jeweilige Grundschule mit 120 Stunden.



Vorkurs als Angebot,
keine Teilnahme-
pflicht

=> Alleinige Eltern-
entscheidung über
Teilnahme

Sprachliche Hinter-
gründe klären. Für
jede Sprache, die
das Kind spricht.

Bildungspartnerschaft
der Tandempartner
(Schule & Kita) mit El-
tern.

=> Familie = wichtigster
Bildungsort für Spra-
che und Literacy

Vorkurs Deutsch 240

Vorkurs als Angebot von
Kitas:
=> Vorkursbeginn in Kitas im
vorletzten Kita-Jahr vor Ein-
schulung
=> Hinzutreten der Grund-
schule als Tandempartner zu
Beginn des letzten Kita-Jah-
res

Kinder mit Deutsch als Erst- und
Zweitsprache in Vorkursgruppe:
Ziel: Unterstützung dieser Kinder
im Vorkurs in ihrer Sprache- und Li-
teracy-Kompetenzentwicklung in ge-
meinsamen heterogenen Kleingrup-
pen



11.2 Schlüsselprozesse der Bildungs- und Erziehungsqualität

11.2.1 Beobachtung und Dokumentation

Beobachtung hat bei uns im Haus für Kinder einen hohen Stellenwert, da hierbei die individuellen Entwicklungsverläufe jedes einzelnen Kindes erkannt werden.

Zur Veranschaulichung unserer Beobachtungen setzen wir die Beobachtungsbögen „PERIK“, „SELDAK“ und „SISMIK“ ein, welche vom Staatsinstitut für Frühpädagogik entwickelt worden sind.

Was ist PERIK?

Hierbei geht es um die Beobachtung der sozial-emotionalen Entwicklung bei Kindern ab 3,5 Jahren bis zum Schuleintritt.

Was ist SELDAK?

SELDAK = Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufgewachsenen Kindern
Dieser Bogen bezieht sich auf die Sprachentwicklung, bei Kindern, mit Erstsprache Deutsch, im 4. Lebensjahr (Kinder die im übernächsten Jahr eingeschult werden!)

Was ist SISMIK?

SISMIK = Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrationskindern in Kindertageseinrichtungen. Dieser Bogen bezieht sich auf den Sprachstand und die Sprachentwicklung, bei Kindern mit Migrationshintergrund (Deutsch nicht als Erstsprache), ab 3,5 Jahren.

Die genannten Beobachtungsbögen werden jeweils bis zum Schuleintritt von den pädagogischen Fachkräften fortgeführt. So können sie gut dokumentierte Aussagen über die Lernfortschritte von den Kindern und über deren Schulfähigkeit machen.



12 Das Team und die Gruppen stellen sich vor

12.1 Unser Kita - Team

Das Team der Kindertagesstätte besteht aus Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und Praktikantinnen mit wechselnden Arbeitszeiten. Die Anforderungen an das pädagogische Personal sind hoch und vielfältig. Deshalb ist eine elementare und qualitativ hochwertige Ausbildung notwendig. Unser Team setzt sich aus 7 Erzieherinnen, 3 Kinderpflegerinnen, 4 jährlich wechselnde Praktikantinnen und 1 Hauswirtschafterin zusammen.

Das pädagogische Fachpersonal erzieht, bildet und betreut die Kinder. Damit wir kompetente Persönlichkeiten bekommen, stellen wir unsere Kita als Ausbildungsstätte zur Verfügung. Deshalb können Sie im Laufe eines Kindergartenjahres folgende Praktikantinnen bei uns finden:

- Berufspraktikanten: Fünftes Ausbildungsjahr zur Erzieherin
- Vorpraktikanten: Erstes bzw. Zweites Ausbildungsjahr zur Erzieherin
- Blockpraktikanten: Mittwoch ein halbes Jahr; Drittes Ausbildungsjahr zur Erzieherin
- Schnupperpraktikanten: Unterschiedliche Dauer 3 - 5 Tage; dient zur Berufsfindung

Um dem Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e.V. die heitere und fröhliche Note zu geben, die es für die pädagogische Arbeit mit den Kindern braucht, ist Teamarbeit Grundvoraussetzung. Obwohl das Team aus den verschiedensten Qualifikationen, Leiterin, Gruppenerzieherin und Kinderpflegerin besteht, die teilweise ihre eigenen Aufgaben erfüllen, engagieren sie sich alle gemeinsam um die Verwirklichung einer guten Arbeit. Damit unsere Kita organisatorisch und inhaltlich gut gelingt, ist eine kontinuierliche und intensive Teamarbeit sehr wichtig. Bei regelmäßigen Teamgesprächen planen und gestalten wir zusammen den Jahresablauf mit seinen Festen und Feiern. Durch ein gemeinsames Planen kommen die Stärken des Einzelnen zum Tragen und so wird ein vielfältiges Angebot gewährleistet

12.2 Vorstellen der Froschteichgruppe

In der Froschteichgruppe können zeitgleich 12 Kinder im Alter von 3 Monaten bis 3 Jahren betreut werden. Nach der gesetzlichen Definition stellt dies eine sog. Krabbelgruppe dar. Hier der Tagesablauf:

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



07:00 - 09:00
Uhr
Bringzeit

Ca. 09:30 Uhr
Gemeinsame
Brotzeit

09:00 Uhr
Morgenkreis

Ca. 10:30 Uhr
Garten, gezielte
Angebote, Lern-
werkstatt

11:30 Uhr
Gemeinsames
Mittagessen



Ca. 12:15 Uhr
Schlafenszeit

13:00 - 13:30 Uhr
Abholzeit der VM-
Kinder
Bringzeit der NM-
Kinder

14:30 Uhr
Gemeinsame
Brotzeit + an-
schließend Frei-
spielzeit

15:00 - 17:30 Uhr
Garten, Turnen, freies
Spiel und Abholzeit
der Ganztagskinder

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



12.3 Vorstellung der Tigerhöhlengruppe

In der Tigerhöhlengruppe können gleichzeitig 24 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren betreut werden. In Bayern verwendet der Gesetzgeber für diese Gruppenform den Begriff „Innovative Gruppe“. Da wir verschiedene Betreuungsmodelle anbieten, werden insgesamt auch in dieser Gruppe mehr Kinder betreut, jedoch am Vormittag max. 24 Kinder am Nachmittag max. 24 Kinder. Hier der Tagesablauf:

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



07:00 - 09:00 Uhr
Bringzeit / Frei-
spielzeit

09:00 - 09:30 Uhr
Morgenkreis mit
pädagogischen An-
geboten

09.30 - 10:00 Uhr
Gemeinsame Brot-
zeit

10:00 - 11:15 Uhr
Freispiel, pädagogi-
sche Angebote, Lern-
werkstatt

11:30 - 12:15 Uhr
Mittagessen +
Zähneputzen



12:15 - 13:00 Uhr
Garten; Lern-
werkstatt

13:45 - 15:00 Uhr
Freispielzeit;
Brotzeit am Nach-
mittag

13:00 - 13:30 Uhr
Abholzeit der VM-Kinder
Bringzeit der NM-Kinder
Schlafenszeit der Ganztagskin-
der

15:00 - 17:00 Uhr
Beginn der Abhol-
zeit; Freispielzeit;
Aktionen in der Lern-
werkstatt



13 Die Förderschwerpunkte der Innovativen Gruppe nach dem bayesischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP, gemäß AVBayKiBiG)

Der BEP ist Grundlage und Orientierung für unsere pädagogische Arbeit. Er zeigt, wie Kinder altersgerecht unter Berücksichtigung aller Bereiche gefördert werden sollen. Grundprinzip: Spielen, Lernen und Bewegung gehören zusammen. Dadurch wird gewährleistet, dass das Kind mit allen Sinnen, also ganzheitlich gefördert wird. Das Kind ist Akteur und Konstrukteur seines Wissens, Lernens und seiner Wirklichkeit. Ein ganz wichtiger Punkt ist die Stärkung der kindlichen Autonomie und die soziale Mitverantwortung. Ganz gezielt sollen Basiskompetenzen wie Selbstvertrauen, Mitgefühl, Selbstständigkeit, Kommunikationsfähigkeit usw. gestärkt und gefördert werden. Im Folgenden werden die Schwerpunkte des BEPs vorgestellt, die wir in unserer pädagogischen Arbeit mit einbeziehen.

13.1 Sprachliche Bildung und Förderung

Die sprachliche Bildung beginnt bereits in den ersten Lebenswochen des Kindes. Das Gespräch gehört zu den wichtigsten Formen der Sprachförderung. Durch regelmäßiges Erzählen, Bilderbuch betrachten, Fingerspiele, Rollenspiele und Vorlesen wird das Sprachinteresse der Kinder geweckt. Im Umgang mit Andren entwickelt es die Fähigkeit sich auszudrücken, sich auszutauschen, Gefühle und Bedürfnisse mitzuteilen und aktiv zuzuhören. Wir als pädagogisches Fachpersonal sind für die Kinder ein Sprachvorbild.

=> *Beispiele der pädagogischen Umsetzung*

- Morgenkreis, durch tägliche sich wiederholende Begrüßungslieder, Reime und Spiele
- Bilderbuchbetrachtung
- Wiederholen von Geschichten
- Englischunterricht ab dem vierten Lebensjahr im Haus für Kinder



13.2 Mathematische Bildung

Bereits im Kindergartenalter ist es wichtig, die vorhandene Neugierde und den natürlichen Entdeckungsdrang der Kinder zu fördern. Mathematische Bildung ist die Vermittlung mathematischer Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Zahlen, Mengen, sowie geometrischen Formen mit Hilfe verschiedener Spielmaterialien.

=> *Beispiele der pädagogischen Umsetzung*

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



- Zahlenverständnis erweitern durch Abzählreime
- Kennenlernen von Zahlen und Formen
- Formen des täglichen Lebens beschreiben



13.3 Naturwissenschaftliche und technische Bildung

Kinder zeigen ein großes Interesse an der Natur und an technischen Vorgängen. Ein Indiz dafür sind die Warum-Fragen der Kinder. Sie zeigen ein natürliches Interesse am Beobachten und Experimentieren. Durch sinnliches Anregen wie Anfassen, Kneten, Pusten, Riechen, Luftblasen erzeugen oder Spielen mit der Kugelbahn machen die Kinder ihre ersten Erfahrungen. Die Durchführung von Experimenten ist Hauptbestandteil dieses Förderschwerpunktes. Durch einfache Versuche, welche die Kinder beobachten, beschreiben und bewerten, erfahren sie etwas über Schwerkraft, Eigenschaften von Luft, magnetische Materialien, Farbmischung, Jahreszeiten, Pflanzen und Tiere.

=> Beispiele der pädagogischen Umsetzung

- Experimentieren mit verschiedenen Materialien (z.B. Wasser, Schnee)
- Farben
- Magnetismus „begreiflich“ machen
- Sammeln von Naturmaterialien





13.4 Musikalische Bildung und Erziehung

In den ersten Lebensjahren eines Menschen bietet das Spiel mit der Musik grundlegende Anregungen. Kinder reagieren auf akustische Reize und erzeugen eigene mit der Stimme. Sie erforschen und lauschen aufmerksam den Klängen ihrer Umgebung. Musik fördert die Lebensfreude und die gesamte Persönlichkeit des Kindes. Gemeinsam zu musizieren und zu singen macht Kindern nicht nur Spaß, sondern wirkt sich auch positiv auf das Sozialverhalten aus.

=> *Beispiele der pädagogischen Umsetzung*

- Klanggeschichten und Verklänglichungen
- Durchführung von musikalischer Früherziehung
- Bau von Instrumenten
- Regelmäßiges gemeinsames Singen



13.5 Umweltbildung und -erziehung

Ausgangspunkt ist hierbei die Begegnung mit der Natur, die Erfahrungen und Erlebnisse die Kinder mit Tieren und Pflanzen sammeln können. Der Umgang mit der Natur und Naturmaterialien regt die Fantasie und Kreativität der Kinder in hohen Maßen an. Die Umwelterziehung beinhaltet viele Lebensbereiche, von der Naturbegegnung über Gesundheitserziehung, Werthaltung bis hin zum Freizeit- und Konsumverhalten. Erziehungsziele sind, die Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen können, Schmecken, Riechen Tasten, Hören und Sehen.

=> *Beispiele der pädagogischen Umsetzung*

- Essenszubereitung (jeden Freitag bereiten wir gesunde Brotzeit zu)
- Kennenlernen und erforschen der vier Jahreszeiten
- Einsatz von Naturmaterialien z.B. beim Basteln
- Regelmäßiger Aufenthalt in der Natur.



13.6 Gesundheitliche Bildung und Erziehung

Die wichtigsten Inhalte der gesundheitlichen Bildungs- und Erziehungsarbeit mit Kindern sind Bewegung, Ernährung, Hygiene, Unfallprävention, Sicherheit und Verkehr, Stressbewältigung und Entspannung, Sexualität, Suchtprävention sowie der verantwortliche Umgang mit Krankheiten. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für die Gesundheit des Kindes erforderlich. Dabei ist es wichtig den Eltern ausführliche Informationen zu geben und mit ihnen Absprachen im Bezug auf ihr Kind zu treffen.

=> *Beispiele der pädagogischen Umsetzung*

- gemeinsame Brotzeit
- gemeinsames Zähneputzen
- Kooperation mit Fachleuten z.B. Zahnarzt



13.7 Bewegungserziehung und -förderung, Sport

Kinder haben einen natürlichen Drang und Freude daran sich zu bewegen. Bewegung ist ein elementares Ausdrucksmittel und zugleich die Grundlage für Handlungsfähigkeit. Zudem ist sie nicht nur für die motorische, sondern auch für die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung von Bedeutung. Unter Bewegungserziehung versteht man die Entwicklung eines gesunden Körpergefühls und Körperbewusstseins, sowie die Erlangung grob- und feinmotorischer Geschicklichkeit als Voraussetzung für die Entwicklung bestimmter geistiger Fähigkeiten. Auch das Aufbauen der eigenen Leistungsfähigkeit und des Teamgeistes gehören hierzu.

=> *Beispiele der pädagogischen Umsetzung*

- Bewegungsbaustellen und Bewegungslandschaften

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



- Rhythmik
- tägliches Bewegen im Außenbereich
- Turnstunden nach bestimmten Themen



13.8 Medienbildung und -erziehung

Medien sind ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens geworden. Dem Kind soll ein sachgerechter, verantwortungsbewusster und sinnvoller Umgang mit den Medien vermittelt werden. Dazu gehören neben Büchern und Zeitschriften auch Radio, Kassettenrekorder, CD-Spieler, Computer und vieles mehr.

=> *Beispiele der pädagogischen Umsetzung*

- Gezieltes medienpädagogisches Angebot z.B. Kamishibai im Morgenkreis
- täglicher Umgang mit technischen Medien z.B. CD-Player



13.9 Ästhetisch, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung

Im Umgang mit anderen und mit verschiedenen Materialien nehmen die Kinder ihre Vorstellungen wahr und lernen sie zu beurteilen. Die Kinder brauchen in diesem Bereich den Freiraum und die Möglichkeiten ihre Ideen und Vorstellungen umsetzen zu können. Dieser Bildungsbereich beinhaltet die Stärkung und Förderung der Kreativität und Fantasie. Aus wertlosen Materialien entstehen beispielsweise Holzarbeiten, Masken und Kostüme.

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



=> *Beispiele der pädagogischen Umsetzung*

- Freies Malen im Freispiel
- Gemeinsame Arbeiten werden erstellt z.B. Collagen
- verschiedene Werkzeuge und Techniken werden kennengelernt



13.10 Ethische und religiöse Bildung und Erziehung

Die religiöse Erziehung wird bestimmt durch das christliche Kirchenjahr und den damit verbundenen Festen. Im Umgang miteinander vermitteln wir den Kindern Werte wie Toleranz, Rücksichtnahme, Achtung und Wertschätzung der Mitmenschen

=> *Beispiele der pädagogischen Umsetzung*

- Gebet im Morgenkreis
- Religiöse Feste z.B. Martin, Nikolaus, Weihnachten
- Geschichten, Erzählungen über religiöse Ereignisse





14 Eltern- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

14.1 Die Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern - Team - Verein spielt bei Einrichtungen, die durch eine Elterninitiative entstanden ist, eine sehr bedeutende Rolle. Zum Wohle aller Kinder und zur Verwirklichung vieler und wichtiger Aufgaben im Laufe des Kita - Jahres ist diese Zusammenarbeit unerlässlich.

Wir wollen mit unserer Arbeit die Erziehung innerhalb der Familien unterstützen. Aus diesem Grund ist unser Erzieherpersonal darum bemüht, unseren Eltern mit Offenheit und Vertrauen entgegenzukommen, da uns eine vertrauensvolle und gute Beziehung zwischen Eltern und Betreuerinnen sehr wichtig ist. Sie bildet den Grundstein für eine optimale Entwicklung des Kindes in unserer Kindertagesstätte.

So sieht Elternarbeit bei uns aus:

- Elternabende zu interessanten und aktuellen Themen (z.B. Typische Entwicklungsphasen bei Kindern, Homöopathie bei Kindern, ...)
- Elternbeiratswahl am Anfang des Kita - Jahres
- Besuchstage für die Eltern
- Entwicklungsgespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Zusammenarbeit bei Festen und Feiern (vor allem mit dem EB)
- gemeinsame Aktionen im Garten (Bepflanzung...)
- Elternpatenschaften

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



14.2 Der Elternbeirat und seine Aufgaben

Der Elternbeirat wird in der Regel zu Beginn des Kita - Jahres gewählt. Der Elternbeirat ist Ansprechpartner für alle Eltern der Einrichtung, aber auch für das Personal und den Vereinsvorstand der Kindertageseinrichtung. Er nimmt Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern entgegen, prüft sie und bringt sie gegenüber Kita - Leitung und dem Vorstand ein. So wird die Elternvertretung zum „Sprachrohr“ der gesamten Elternschaft.

Der Elternbeirat tritt mehrmals im Verlauf des Jahres zusammen. Seine Aufgaben sind sehr vielfältig und umfassen beispielsweise:

- das Recht auf Information über alle die Einrichtung betreffenden Angelegenheiten durch Kita - Leitung und Vereinsvorstand
- Finanzielle Unterstützung (z.B. bei Projekten, Anschaffungen etc.)
- Mitarbeit an der jährlichen Elternbefragung
- die Jahresplanung
- die Elternarbeit der Kindertageseinrichtung
- Mithilfe bei Festen und Veranstaltungen

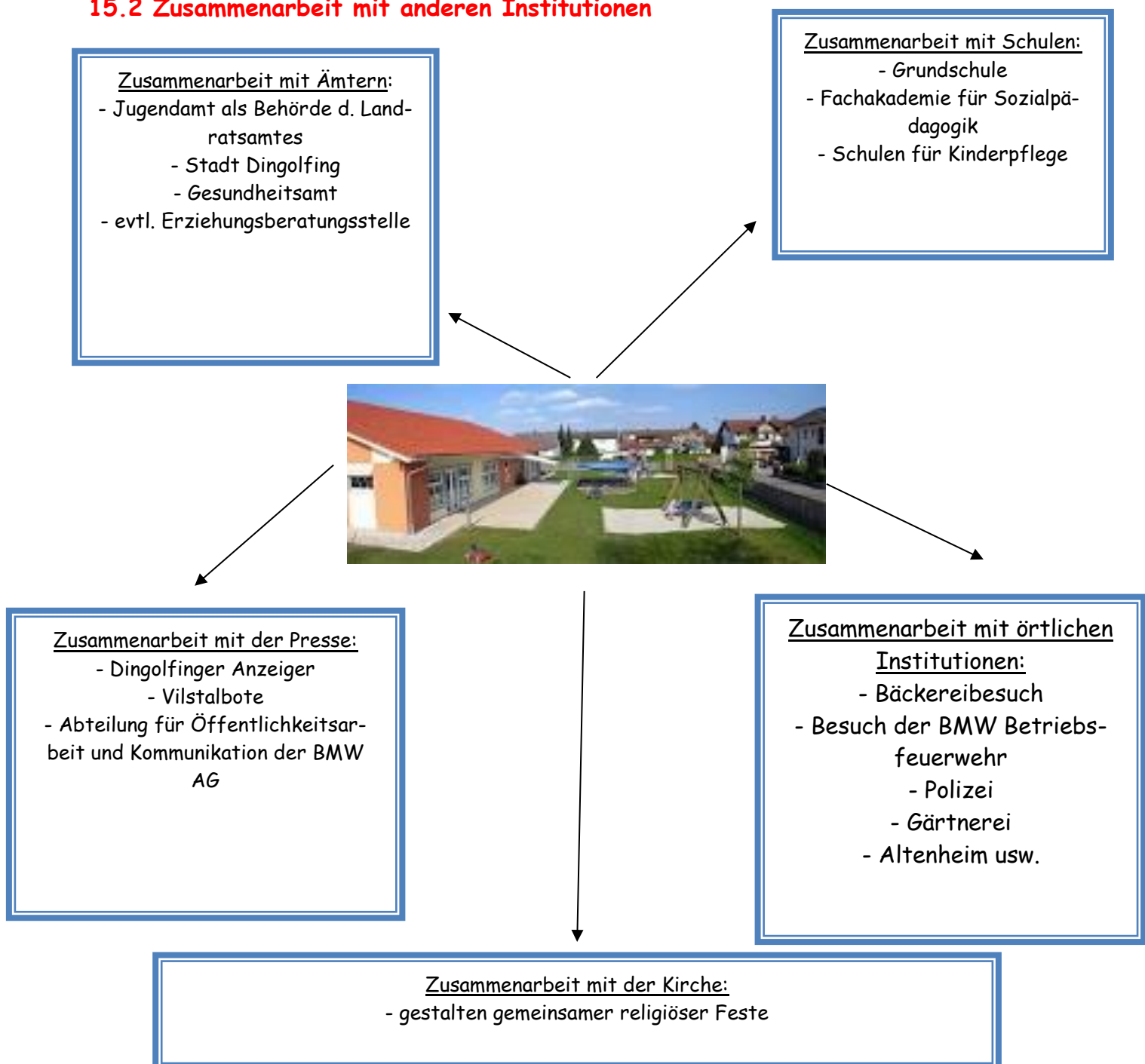


15 Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung mit anderen Institutionen

15.1 Öffentlichkeitsarbeit

Im Mittelpunkt unserer Öffentlichkeitsarbeit nehmen wir den Begriff beim Wort und wollen durch „Öffnung“ und „Sichtbarmachung“ unserer Arbeit Interessierten Einblick gewähren. Durch die tägliche Arbeit in und mit der Öffentlichkeit bietet sich für uns am besten die Möglichkeit, unsere pädagogische Arbeit nach außen darzustellen.

15.2 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen





16 Kinderschutz

16.1 Rechte und Pflichten unserer Kinder



Ziel des Kinderrechtsansatzes ist es, dass jeder Junge und jedes Mädchen darauf vertrauen kann, dass seine bzw. ihre anerkannten Rechte in der Kita respektiert und umgesetzt werden. In unserer Einrichtung achten und wertschätzen wir jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit in seiner jeweiligen Lebensphase. Wir sehen es als unsere wichtigste Aufgabe an, die Entwicklung der Kinder mit Verständnis und Geduld, mit Klarheit und Liebe zu begleiten. Daraus ergeben sich für uns folgende Rechte und Pflichten der Kinder:

- Recht auf Entfaltung der Persönlichkeit
- Recht auf gewaltfreie Erziehung
- Recht auf Bildung
- Recht auf Gesellschaft und Freunde
- Recht auf Schutz vor körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt
- Recht auf Meinungsäußerung
- Recht auf Beteiligung bei Entscheidungen, die sie betreffen
- Recht auf Ernährung
- Recht auf Fürsorge

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



16.2 Vereinbarung

Zur Sicherstellung des Schutzauftrags nach §72a SGB VIII hat der Träger BMW Strolche Dingolfing e.V. mit dem Jugendamt des Landkreises Dingolfing-Landau eine Vereinbarung getroffen. Das Jugendamt trägt eine Überwachungs- und Kontrollfunktion. Die Garantenpflicht des Jugendamts im Sinne von §13 StGB erstreckt sich auf alle Kinder und Jugendliche.

Kinder haben das Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit. Darum beachten wir den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung §8a SGB VIII. Bei Vorliegen gewichtiger Anhaltspunkte bei einer Kindeswohlgefährdung werden die Sorgeberechtigten sowie das Kind miteinbezogen, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes nicht in Frage gestellt wird. Bei berechtigter Sorge um das Kindeswohl ist unsere Einrichtung verpflichtet, dies dem Jugendamt zu melden.

16.3 Pädagogische Umsetzung des Schutzauftrages

Der Schutz des Kindeswohles ist ein Bestandteil des Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrages unserer Kindertageseinrichtung.

Bei der Fortbildungsplanung werden Angebote zum Kinderschutz insofern berücksichtigt, dass sich eine Mitarbeiterin zur Fachpädagogin für Kinderschutz weiterbildet. Die Ansprechpartnerin im Falle §8a SGB VIII ist Louisa Forstner.

Alle Mitarbeiter-/innen werden mit dem Schutzkonzept der Einrichtung vertraut gemacht.

In Teambesprechungen wird das Thema fachlich aufgegriffen.

Die Leitung dokumentiert, dass die Mitarbeiter-/innen über die Inhalte des Schutzkonzepts eingeführt worden sind und dass sie jährlich über die Verwirklichung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung §8a SGB VIII belehrt werden.

Das pädagogische Personal ist laut §72a SGB VIII verpflichtet, bei Aufnahme und dann im Abstand von 5 Jahren ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.

Mehrmals pro Jahr werden von jedem Kind Entwicklungs- und Beobachtungsbögen erstellt, die Auskunft über die soziale, emotionale, kognitive, motorische und sprachliche Entwicklung des jeweiligen Kindes geben.

Jegliche Beobachtungen, die das Wohl des Kindes betreffen bzw. gefährden, werden auf extra dafür vorgesehenen Bögen notiert und separat von den oben genannten Beobachtungen abgeheftet.

Die Einrichtung arbeitet bei Bedarf mit dem zuständigen Jugendamt zusammen.



16.3.1 Hinweis Früherkennungsuntersuchung

Es wird darauf hingewiesen, dass als Baustein zu einem effektiven Kinderschutz ein Nachweis über die letzte fällige dem Alter entsprechende Früherkennungsuntersuchung bei Abschluss des Betreuungsvertrages von der Einrichtung verlangt werden muss.

16.3.2 Verfahren bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung §8a SGB VIII

- Gewichtige Anhaltspunkte wahrnehmen und dokumentieren:

Bei diesen Beobachtungen geht es um Aktualität. Einschätzung des Kindes zur Kindeswohlgefährdung geschieht nie in Einzelarbeit. Immer zwei bis drei Personen, denn so kommt man über das Kind ins Gespräch

- Gespräch mit der Leitung:

Die Beobachtung wird der Kita-Leitung geschildert. Gemeinsam wird überprüft, ob wichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII vorliegt.

- Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft

Die Ansprechpartnerin im Fall Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII, Louisa Forstner, und die erfahrene Fachkraft werden hinzugezogen. Anschließend wird gemeinsam das Gefährdungsrisiko abgeschätzt und ein Schutzplan entwickelt.

- Einbeziehung der Eltern

Soweit der Schutz des Kindes nicht gefährdet wird, wird ein Gespräch mit den Eltern geführt. Wird im Gespräch mit der erfahrenen Fachkraft auf das Ergebnis gekommen, dass ein Elterngespräch das Kind in Gefahr bringt, wendet sich das Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e.V. sofort an das Jugendamt.

- Unterbreitung von Hilfsangeboten

Den Eltern werden Hilfsangebote angeboten, welche zuvor mit der erfahrenen Fachkraft besprochen wurden. Anschließend wird sich vergewissert, ob die Hilfsangebote angenommen und umgesetzt werden.

- Gegebenenfalls Weitervermittlung an das Jugendamt

Das Jugendamt muss immer schriftlich informiert werden. Wenn man das Jugendamt informiert, geht dies auch schriftlich an die Eltern! Kind bleibt in der Einrichtung und man will gutes Verhältnis zu den Eltern haben.



17 Qualitätssicherung

Die Qualität unserer pädagogischen und organisatorischen Arbeit wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Dazu werden Fehlerursachen erkannt und analysiert, neue Maßnahmen umgesetzt und bestehende Maßnahmen ständig reflektiert. So ist das Ziel durch Qualitätsmanagement im Haus für Kinder mit Hilfe eines klaren Organisationskonzeptes zu erreichen, dass die Erwartungen und Bedürfnisse der unterschiedlichen Interessenspartner erkannt werden und ihnen bei gleichzeitig hohen fachlichen Standards Rechnung getragen werden. Weiterhin sichern wir konkret die Qualität unserer Betreuung mit folgenden Maßnahmen:

- regelmäßige Teilnahme an Leiterinnenkonferenzen im Jugendamt
- schriftliche Dokumentation über die Entwicklung der Kinder
- jährliche 5-tägige Teilnahme an Fortbildungen
- jährliche Elternbefragung
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- regelmäßige Überprüfung der Konzeption
- wöchentlich stattfindende Teamsitzungen
- Anleiten von Praktikanten (Erzieherpraktikanten, Ferienpraktikanten)
- enge Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft des BMW Strolche e. V.

17.1 Elternbefragung

Im Rahmen eines Elternbriefs wird mindestens einmal jährlich eine Befragung stattfinden, die anonym Auskünfte über Wünsche und Anregungen der Erziehungsberechtigten gibt. Diese werden dann mit den Erzieherinnen, dem Elternbeirat und dem Träger, diskutiert und gegeben falls umgesetzt. Die Elternbefragung dient als Chance zur Reflexion und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit. Ergeben sich im Laufe des Jahres gravierende Veränderungen, wird das Konzept zum jeweiligen Zeitpunkt aktualisiert.

17.2 Beratung, Fort- und Weiterbildungen

Ein wesentlicher Bestandteil der Personalentwicklung ist die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Neue Erkenntnisse können sich so angeeignet werden, frische Ideen beleben den schnell routinierten gelebten Alltag. Im Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e.V. haben die Mitarbeiterinnen die Möglichkeit, ihre eigenen Vorstellungen zur ihrer beruflichen Weiterentwicklung einzubringen. Man muss sich bewusst sein, dass nur durch fortlaufende Weiterqualifizierung ein multiprofessionelles Team den Anforderungen gerecht werden kann.

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



17.3 Mitarbeitergespräche

Die Mitarbeitergespräche haben eine Orientierungs- und Rückmeldungsfunktion und eine Motivations- und Disziplinierungsfunktion. Im Rahmen der Personal und Organisationsentwicklung ist das Mitarbeitergespräch von großen Nutzen. Darum findet im Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e.V. das Mitarbeitergespräch einmal jährlich mit allen Mitarbeiterinnen statt. In diesem Gespräch können die Mitarbeiterinnen Ziele und Wünsche formulieren, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten erkennen aber haben auch die Gelegenheit, Fremdeinschätzung durch die Leitung zu bekommen.

17.4 QM - Handbuch

Mit unserem individuellen Qualitätshandbuch können wir alle Standards, Prozesse und Regeln nachhalten und analysieren. Folgenden Nutzen hat die Einrichtung daraus:

- Es werden eigene Ziele und Standards erstellt
- Die Zielerreichung wird gemessen und überprüft
- Prozesse, Abläufe und Strukturen werden transparent dargestellt, überprüft und effizienter gestaltet.

Pädagogisches Konzept

des Haus für Kinder BMW Strolche Dingolfing e. V.



18 Nachwort/Anhang

Wir bedanken uns für ihr Interesse an unserer Konzeption und hoffen, dass wir ihnen einen umfassenden Einblick in unsere pädagogische Arbeit vermitteln konnten. Wenn sie noch Fragen zu bestimmten Bereichen haben, können sie sich jeder Zeit an unser Personal oder an unseren Verein wenden.

Das BMW Strolche - Team

Ansprechpartner:

1.Vorstand Thomas Becker	08731/76-25297
2.Vorstand Inge Kolmeder	08731/76-24834
Kita-Leitung Gabriela Sußbauer	08731/76-23333

Informationen erhalten sie auch auf unserer Internetseite

www.strolche.bmw.de/strolche_dgf

Oder per E-Mail:

BMW_Strolche.W2@bmw.de

